

BOTANISCHE ZEITUNG.

Herausgegeben

von

ANTON DE BARY,

Prof. der Botanik in Strassburg.

Siebenunddreissigster Jahrgang 1879.

Mit zehn lithographirten Tafeln.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Leipzig.

Verlag von Arthur Felix.

1879.

phyllbildung, Befruchtung, spontane und Reizbewegungen der höheren Pflanzen von den Anaestheticis beeinflusst werden, Absorption, Transpiration und Athmung dagegen nicht. Er schliesst mit dem Satze: der Farbenwechsel des Chlorophylls von gelb zu roth wird von den Anaestheticis wahrscheinlich nicht beeinflusst. G.

Sur le véritable mode de fécondation du *Zostera marina*. Par A. Clavaud.
7 p. 80.

(Ann. Soc. Linn. Bordeaux. Vergl. Bot. Ztg. S. 405.)

Verf. beobachtete in flachen, stillen und stark insulirten Gewässern an Ort und Stelle das Blühen und die Bestäubung von *Zostera marina* var. *angustifolia*. Die Inflorescenzen sind dichogam-proterogyn. Aus der Oeffnung der Spatha treten zuerst die empfängnisreifen Stigmen hervor, die zugehörigen Antheren sind noch geschlossen. Nach der Bestäubung und dem Abfallen jener öffnen sich die Antheren der Inflorescenz in acropetaler Folge. Die Dehiscenz der Anthere erfolgt plötzlich, und es wird durch dieselbe das ganze Bündel fadenförmiger Pollenzellen eines Faches zusammenhängend entleert; diese Bündel wurden im Wasser schwimmend, als Flocken, an dem Standort in Menge beobachtet. Während des Schwimmens im Seewasser treibt jede Pollenzelle, nahe ihrem einen Ende, einen kurzen, stumpfen Schlauch, den Anfang des Pollenschlauches. Es wird dann weiter beschrieben, wie die Flocken an den Narben hängen bleiben und der wachsende Pollenschlauch eindringt in das papillöse Narbengewebe, und werden Hofmeister's (Bot. Ztg. 1852) und Anderer Angaben über die beschriebenen Prozesse berichtet. Bezüglich der Bestäubung hatte Hofmeister angegeben, dass die Antheren einer Inflorescenz gleichzeitig mit dem Hervortreten der zugehörigen Stigmen aus der Spatha sich öffnen und ihr Pollen direct auf diese gelangt: eine durch den Verf. für seine Fälle unzweifelhaft widerlegte Angabe. Es wäre jedoch noch nachzusehen, ob nicht Hofmeister's Behauptung zutrifft, wenn *Zostera* in tieferer oder minder ruhiger See wächst; ob nicht an solcher Localität die Pflanze (resp. jede Inflorescenz) vielleicht auto- oder in gewissem Sinne cleistogam sein kann. dBy.

Kryptogamen-Flora von Schlesien.

Im Namen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur herausgegeben von Ferdinand Cohn. 2. Band, 2. Hälfte. Flechten, bearbeitet von Berth. Stein. Breslau 1879. 400 S. 80.

Dieser neue Band bildet eine willkommene Fortsetzung des in früheren Nummern der Bot. Ztg. (vergl.

oben p. 79) schon besprochenen Sammelwerkes, willkommen um so mehr, als das Gebiet der schlesischen Flora seit v. Flotow und Körber von beschreibenden Lichenologen besonders eingehend durchforscht ist, daher eine neue Zusammenstellung jedenfalls ein bevorzugt reiches Material liefert. 705 Species werden in dem vorliegenden Buche beschrieben. Die Einleitung, welche (S. 1—20) vorangestellt ist, hat in ihrem historischen Theile Körber, in dem allgemein morphologischen Schröter zum Verfasser, Stein selbst übernahm nur den geographischen. Die dann folgende systematische Bearbeitung ist sein Werk. In seinen Anschauungen stellt sich Verf. ausgesprochener Maassen auf Körber's Standpunkt. In der Detailausführung sind hierdurch Verbesserungen, Aenderungen und Zusätze nicht ausgeschlossen, welche sich aus neueren, als den Körber'schen Arbeiten ergeben, und soweit Ref. aus der Durchsicht des Buches beurtheilen kann, hat Verf. dieselben mit anerkannter Sorgfalt geliefert, auch eine Anzahl neuer Formen beschrieben und benannt. Das Ganze wird hiernach ein werthvolles und nutzbringendes Handbuch der speciellen Lichenographie für die mitteleuropäischen Florengebiete abgeben. dBy.

Anzeigen.

Die Stelle eines Assistenten am botanischen Institute zu Tübingen ist auf dem 1. November d. J. zu besetzen. Reflectanten ertheilt nähere Auskunft

Prof. Pfeffer
in Tübingen.

(37)

Im Verlage von Max Fritz in Görlitz (Schlesien) sind erschienen:

Glasphotogramme für den botanischen Unterricht zur Projection vermittelt des Scioptikons.

Herausgegeben von
Dr. Ludwig Koch,
Privatdocent an der Universität Heidelberg.

I. Anatomie.

III. Serie (Schluss).

Nach Originalzeichnungen von *de Bary, Dippel, Hamstein, Sachs* und vom Herausgeber.

Inhalt.

1. Bau der Laubblätter.
 2. Haarbildungen, Drüsen etc.
 3. Bau und Entwicklung der Blüthe etc.
 4. Embryologie und Fruchtentwicklung.
- 25 Platten in elegantem Kasten. Preis complet 30 Mark.

Demnächst erscheint:

II. Morphologie.

Habitusbilder aus: »Traité général de Botanique descriptive et analytique par Le Maout et Decaisne.

III. Entwicklungsgeschichte der Kryptogamen, sowie eine Ergänzungslieferung zur Anatomie der Pflanzen.

Specielle Verzeichnisse, sowie Preisliste über Scioptikon etc. gratis und franco. (38)

Von Mitte August bis Ende September bitte ich alle schnell zu erledigenden Zuschriften für die botanische Zeitung an die Verlagshandlung zu adressiren. **A. de Bary.**